

## Ausflug nach Ködnitz und Kulmbach

**HOF** ■ Der Seniorentreff ABS St. Lorenz lädt alle Hofer Senioren am Dienstag, 22. März, zu einem Ausflug ein. Erstes Ziel ist Ködnitz bei Trebgast im Landkreis Kulmbach, wo eine Führung im Dorfschulmuseum geplant ist. Während einer „lehrreichen Unterrichtsstunde“ werden Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Friedrich in Trebgast geht es weiter nach Kulmbach, wo das neu eröffnete Gewürzmuseum erkundet wird. Stattdessen besteht auch die Möglichkeit, einen Stadttummel zu machen. Abfahrt ist um 10.30 Uhr gegenüber dem Hallenbad. Anmeldung und weitere Infos in der ABS St. Lorenz, Lorenzstraße 47, unter Telefon 09281/87606, jeweils ab 13.30 Uhr, oder per E-Mail: abs@lorenzkirche-hof.de.

## Reisekosten korrekt abrechnen

**HOF** ■ Für das VHS-Seminar „Die korrekte Reisekostenabrechnung“ am Mittwoch, 16. März, von 18.15 bis 20.30 Uhr sind noch Plätze frei. In diesem Seminar wird die Behandlung der Reisekosten aus steuerlicher Sicht aufgezeigt. Ebenso wird erklärt, welche EDV-Programme es zur Reisekostenabrechnung gibt. Anmeldungen sind bis zum 10. März bei der VHS Landkreis Hof unter Telefon 09281/714510 oder E-Mail an info@vhs-landkreis-hof.de möglich.

## Senioren probieren Unstrutwein

**HOF** ■ Die nächste FGV-Senioren-Tagesfahrt findet am Donnerstag, 12. Mai, statt. Das Ziel ist Freyburg/Unstrut. Erst besichtigen die Teilnehmer ein altes Weingut und verkosten Unstrutwein. Nach dem Mittagessen geht es mit dem Bus auf die Neuenburg mit Gelegenheit zur Besichtigung und zum Kaffeetrinken. Die Heimfahrt führt durch den Thüringer Wald. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Seniorenfahrt am Mittwoch, 18. Mai, wiederholt. Auskunft und Anmeldung bei Familie Hüttner, Telefon 09281/794100 oder 0157/70753023.

## Bestennadeln für Hofer Nachwuchsathleten

**HOF** ■ Die Bestennadeln des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) in Bronze sind dieser Tage bei der Mitgliederversammlung der LG Hof von der Vorstandschaft der Hofer Startgemeinschaft an erfolgreiche Nachwuchsathleten verliehen worden. Präsident Marko Schwab, Vorsitzender Thomas Neubert und stellvertretender Vorsitzender Udo Jahreiß übergaben die Ehrenzeichen an Moritz Persitzky (Hochsprung U 18/1,92 Meter, Rang 26), Valentino Masi (U 18, 2000 Meter Hindernis, 6:21,02 Minuten, Rang 16) und Cem Boz (U 16/M 14, Blockwettkampf Lauf 2695 Punkte, oberfränkischer Rekord). Cem Boz, TSV, ist deutscher M 14-Meister im Blockwettkampf und steht in der deutschen Rangliste mit den erwähnten 2685 Punkten an erster Stelle. Boz ist der einzige oberfränkische Leichtathlet, der in der DLV-Statistik 2015 ganz oben steht.

## Passionskonzert in der St. Johanneskirche

**HOF** ■ Eine ruhige und besinnliche Stunde Kirchenmusik gestalten Schüler des Jean-Paul-Gymnasiums und der Musikschule der Hofer Symphoniker in ihrem gemeinsamen Passionskonzert, das am letzten Dienstag vor den Osterferien, 15. März, um 19 Uhr stattfindet. Die Leitung des Konzerts in der St. Johanneskirche in Hof liegt in den Händen von Oberstudienrätin Susanne Müller vom Jean-Paul-Gymnasium Hof. Der Eintritt ist frei.

## Seit knapp fünf Jahren unterstützt die Hofer Tiertafel mittellose Tierhalter durch Futter- und Sachspenden. Damit diese Unterstützung möglich bleibt, verfolgen die ehrenamtlichen Mitglieder ein weiteres Ziel: die Festigung des Vereins. Unstimmigkeiten darüber bleiben in den Mitgliederversammlungen allerdings nicht aus.

**HOF** ■ „Wir verstehen unseren Verein als Sozialgefüge gleichgesinnter Menschen, die als Tierbeschützer nach dem Vereinszweck agieren und mit ihrem Engagement unsere Ziele erreichen wollen. Wie überall, wenn Emotionen im Spiel sind, kann es wegen unterschiedlicher Meinungen zu Missstimmungen und letztendlich zu Blockaden kommen, die sogar zum Stillstand führen“, sagt Karin Ertl, die neue Vorsitzende der Hofer Tiertafel. An diesem Punkt sahen sich die Mitglieder des noch jungen Vereins. An Ideen hatte es seit Gründung der Hofer Tiertafel wirklich nicht gefehlt. Aber ir-

gendwie scheiterten alle Vorschläge in den einberufenen Versammlungen. „Natürlich müssen wir als gemeinnütziger Verein sehr sorgsam mit Spendengeldern umgehen und können sie nicht zweckentfremden“, sagt die zweite Vorsitzende Tanja Stark. „Aber trotz aller Sparsamkeit wollen wir den Verein voranbringen. Das erreicht man nur mit Präsenz und Wachstum. Nämlich durch steigende Mitgliedszahlen, Spender und positiv gestimmte Sponsoren und eine gewisse Frustration war in unserer Gemeinschaft spürbar geworden. Einerseits hat sich jedes unserer Vereinsmitglieder engagiert, andererseits sind wir aber auf der Stelle getreten.“

In einer diskussionsreichen Mitgliederversammlung legte der Vorsitzende überraschend sein Amt nieder. „Wir haben darin detailliert ausgeführt, warum Verbesserungen für das Vorkommen unseres Vereins unbedingt nötig sind“, erklärt Karin Ertl. „Die Diskussion wurde dabei viel zu persönlich genommen. Uns ist durchaus bewusst, welche Arbeit unser Vorstand geleistet hat und dafür danken



Das Team der Hofer Tiertafel. Einmal im Monat geben sie Futter- und Sachspenden an mittellose Tierhalter in der Leimitzer Straße aus. Sie wollen den Verein noch bekannter machen, um noch mehr Menschen und deren Tieren helfen zu können.

wir ihm auch.“ Die beiden neuen Vorsitzenden sind sich über ihre Pläne einig: „Erfahrungen aus knapp fünf Jahren Vereins-

## SPENDENBOX IM REWE-MARKT

Die Tiertafel hat im neuen Rewe-Markt in Hof, August-Mohl-Straße, eine Spendenbox aufgestellt. Gerne darf dort Futter und auch Bargeld gespendet werden. Leider kam es in letzter Zeit vor, dass angefangene Futtersäcke von extern dort abgestellt worden sind, was für den Markt nicht schön ist, für die Tiertafel aber noch eine andere Gefahr birgt: Die Tierschützer geben keine offene Futtermittel weiter, um zu verhindern, dass eventuell Giftköder oder ähnliches enthalten sind. Geschlossene Futtersäcke werden natürlich gerne angenommen.



## Konradsreuth strickt weiter

Zum 750-Jahre-Gemeindejubiläum in Konradsreuth sollen große Zahlen aus Holz mit insgesamt 750 gestrickten Metern unwickelt werden. In den vergangenen Wochen haben die Schüler der Grundschule schon fleißig gestrickt: 400 Meter sind fertig – die Hälfte ist also geschafft. Allerdings brauchen die Initiatoren immer noch Unterstützung. Wer sich beteiligen möchte, der kann bis Ende April mit eigener Wolle und Loom einen oder mehrere Meter stricken oder sich Wolle und eventuell einen Loom von der Schule holen (zwei Looms, immer einen Zapfen auslassen). Wer mag, kann auch mit Stricknadeln einen Meter stricken (zirka 16 bis 17 Zentimeter breit) – mit eigener Wolle oder Wolle von der Schule oder einfach geeignete Wolle an die Schule spenden. Es müssen keine ganzen Knäuel sein, auch Reste sind willkommen, nur zu dünn sollte die Wolle nicht sein. Auch Geldspenden für die Wolle werden angenommen: Konto Förderkreis GS am Schlosspark: IBAN: DE7978050000220311583, Sparkasse, Verwendungszweck: Wolle für 750 Meter. Fertige Strickstücke können in der Schule abgegeben werden. Die gefertigten Meter werden notiert, und die fleißigsten Stricker erhalten einen Preis.

## Im Nähcafé im Mehrgenerationenhaus gibt's tolle Tipps rund ums Thema Nähen

**HOF** ■ Hilfe und Selbsthilfe rund um das Thema Nähen und Änderungsarbeiten, das gibt es ab sofort jeden Freitagnachmittag im Mehrgenerationenhaus Hof. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin lädt dann zwischen 13 und 17 Uhr zum Nähcafé ein. Es dient gleichzeitig als Treffpunkt und bietet Unterstützung, wenn Näharbeiten anstehen, aber zu wenig Geld in der Haushaltskasse ist, um diese in Auftrag zu geben. Ludmila Jazenko erledigt kleinere Arbeiten für Menschen mit geringem Einkommen. „Zum Beispiel gibt es ja viele Seniorinnen und Senioren mit einer sehr niedrigen Rente. Die wollen wir mit dem Angebot unterstützen“, erklärt Natalja Schaller vom Mehrgenerationenhaus. Dass diese Arbeiten ordentlich erledigt werden, ist die eine Seite. Zum anderen stehen auch Nähmaschinen bereit, an denen man selbst etwas machen kann. Die Besucher können sich gegenseitig über die Schulter schauen, Ludmila Jazenko um Rat fragen oder einfach die Geselligkeit genießen. Das Nähcafé ist ein Treffpunkt, um sich über das Nähen und vieles mehr auszutauschen. Wer das kostenlose Angebot kennenlernen will, ist im Mehrgenerationenhaus Hof in der Sophienstraße 18a herzlich willkommen.

## Der Turnverein Berg ist weiter auf einem guten Weg und mit einem bewährten Team unterwegs. Zufrieden mit dem Sportjahr 2015 hat sich die Vereinsführung zur Jahreshauptversammlung geeigert.

**BERG** ■ Mittlerweile in neun Sparten, von Eltern- und Kind-Turnen über Trampolin bis Zumba – können sich die Mitglieder des Vereins aktiv betätigen. „Wir haben so viele Mitmachangebote wie schon lange nicht“, freut sich Vorsitzender Christian Rubner. Besonders erfreulich sei dabei, dass das Sportangebot des Turnvereins sehr rege in Anspruch genommen werde. „Die Turnhalle ist voll. Dieser tolle Zulauf ist in erster Linie unseren motivierten Übungsleitern zu verdanken, die Woche für Woche unseren TV bestens vertreten.“ Auch das neue Angebot, Fitness auf dem Minitrampolin, werde gut besucht.

Das breitgefächerte Programm macht sich nach den Worten des Vorsitzenden weiter in den Mitgliederzahlen bemerkbar: 22 Kinder und Erwachsene haben sich im vergangenen Jahr neu für den Berger Turnverein entschieden. Insgesamt zählte der TV zum Jahresende 333 Mitglieder. „Hier spiegeln sich nicht zu-

letzt unsere zahlreichen Aktivitäten wider. Mitunter ist unser moderater Jahresbeitrag eine willkommene Einladung, den Turnverein vor Ort dem Fitnessstudio vorzuziehen.“

Zur erfolgreichen Entwicklung des Vereins trage auch die Karateabteilung unter der Leitung von Dirk Mandelkow maß-



Rudern, Radeln, Gewichte stemmen: Die Fitness-Gruppe der OBA hält sich in Bewegung. Begleitet wird sie von Olle Jakob, Marina Hamerschmidt (ehrenamtlich) und den beiden FSJlern Chris Bernhard und Christina Schenkel. Zweite von rechts ist die Leiterin der Fitness-Passage, Marion Werner.

geblich bei. Das Karate-Dojo hat im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Als Dank und Anerkennung für besondere Verdienste nach zehnjähriger Tätigkeit als Karatewart überreichte er Dirk Mandelkow die silberne TV-Ehrennadel.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt im vergangenen Jahr sei das 150. Wiesenfest im Berger Winkel gewesen. Mit fast 70 Teilnehmern und mit einfallreichen Ideen habe sich der TV im Festzug präsentiert. „Sehr schön etabliert hat sich auch unser Kinderkino, das wir achtmal im Jahr für alle Kinder im Berger Winkel anbieten“, sagte der Vorsitzende. Seit September 2014 gehört der Turnverein deshalb dem Kinderfilmring des Landkreises Hof an.

In der Versammlung berichteten auch die Fachwarte und Übungsleiter von einem ereignisreichen Sportjahr. Nach dem Kassenbericht von Anette Steffen erteilten die Mitglieder der Vorstandschaft und dem Turn-

arbeit zeigen uns, dass Präsenz und Bekanntheit nicht nur für unser Wachstum ausschlaggebend sein können.“ Das habe auch der mäßige Erfolg des Standes auf der Oberfrankenausstellung 2014 gezeigt. „Wir hatten nichts in der Hand bei wichtigen Gesprächen mit potenziellen Sponsoren“, berichtet Tanja Stark. Auf Empfehlung hat der Verein mittlerweile fast kostenlose Unterstützung bei Petra Wiegmann bekommen. Zur Förderung des Vereins realisierte deren Werbeagentur ein Image-Konzept und das Design für die komplette Außenwirkung. Daneben hat sie weitere Fachbetriebe aus ihrem Netzwerk zur Förderung des Vereins gewonnen.

Im Oktober wurden die ersten Schritte abgeschlossen. Die Ausgabestelle in der Leimitzer Straße zeigt sich seitdem in einem neuen Gewand. Einen verlinkten Ehrenplatz haben Sponsoren und Förderer auf der Webseite www.hofer-tiertafel.de bekommen. Und die tägliche Akquisitionsbearbeitung des Vereins wird jetzt von der Firma Broschüre, Visitenkarte und Co. unterstützt.

## Berg hat wieder eine Krabbelgruppe

**BERG** ■ Nachdem die Krabbelgruppe der evangelischen Kirchengemeinde Berg einige Jahre wegen mangelnder Teilnehmer nicht stattfand, hat Christine Jakob aus Gottsmannsdorf diese jetzt wieder ins Leben gerufen. Jeden Donnerstagvormittag treffen sich Mütter mit ihren Babys und Kindern um 9.30 Uhr im Dachboden des Berger Gemeindehauses (Luthersaal). Im Vordergrund steht der Austausch der Mütter, gegenseitiges Kennenlernen, gemeinsames Spielen und Singen. „Es wäre schön, wenn viele Mamas und gerne auch Papas mit ihren Kindern den Weg zu uns finden würden. Nachdem im letzten Jahr so viele Kinder im Berger Winkel geboren wurden, wäre es toll, wenn wir uns kennen lernen und austauschen“, sagt Christine Jakob. Die Teilnahme an dem offenen Treff jeden Donnerstag um 9.30 Uhr ist völlig unverbindlich, Schnuppern jederzeit erlaubt.

## Interessantes rund ums Thema Pflege

**DÖHLAU** ■ Einen sehr interessanten, kurzweiligen Vortrag über Aktuelles aus der Pflege hat die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Döhlau mit dem VdK Ortsverband Döhlau, Tauperlitz, Kautendorf organisiert. Klaus Witzgall, VdK-Kreisgeschäftsführer aus Hof, erklärte anhand von Fallbeispielen dem interessierten Publikum, wann Pflegegeld gezahlt und wie es errechnet wird. Es sei immer noch nicht bekannt, wie das neue beschlossene Pflegegesetz am 1. Januar 2017 angewendet werden wird, sagte der Referent. Bisher stehe nur fest, dass die Pflegestufen auf 5 erweitert werden, dabei soll aus Pflegestufe 1 die 2, aus 2 die 3, aus 3 die 4 werden, schlechter solle dabei niemand gestellt sein. So war den Anwesenden auch nicht bekannt, dass Angehörigen oder Bekannten, die ihre Arbeit aufgeben, um zu pflegen, Rententeile aus der Sozialkasse zustehen. Der Referent teilte auch mit, dass ab Pflegestufe 1 von der Pflegekasse ein Betrag von 4000 Euro für behindertengerechte Umbaumaßnahmen zur Verfügung stehe. Nach dem Vortrag stellten die Zuhörer noch Fragen, die quer durch das Sozialrecht führten. Die Seniorenbeauftragte Gudrun Spatschek und die Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Döhlau, Karin Schnabel, bedankten sich bei Klaus Witzgall mit einem Präsent aus der ortsansässigen Schnapsbrennerei Pöllath.

## Diakonie sammelt für Flüchtlingshilfe

**HOF** ■ Vom 11. bis zum 13. März sammelt die Diakonie bayernweit für die Flüchtlingshilfe. Damit werden vielfältige Angebote für junge und erwachsene Menschen unterstützt, die sich oft schwer tun mit dem Ankommen in Deutschland. Im Rahmen der Asylsozialberatung wendet sich die örtliche Diakonie den Asylsuchenden zu. Neben umfassenden Auskünften über ihre Rechte und Pflichten erhalten sie asyl- und ausländerrechtliche Orientierung für ihr Bleiberechtsverfahren. Mit der Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen, der Kirchengemeinden und örtlichen Helferkreisen werden pragmatische Hilfestellungen im Alltag organisiert. Darüber hinaus beraten die Fachkräfte der Diakonie in allen sozialen Fragen. Die Diakonie Hochfranken ist in Hof seit mehr als 40 Jahren auf dem Feld der Migrationsarbeit tätig. Wer die Arbeit der für die Integration wichtigen Dienste mit einer Spende unterstützen möchte, hat bei der Frühjahrssammlung die Gelegenheit dazu.